

E 010400
17. Juni 2015

LANDESHAUPTSTADT



über *La 1/6*
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich *f*

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Schule, Kultur
und Integration

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Wolfgang Nickel

Stadträtin Rose-Lore Scholz

an den Ausschuss für Soziales und Gesundheit

9. Juni 2015

Betreff

Beschluss-Nr. 0076 vom 29.04.2015, (SV-Nr. 15-F-03-0005)

Beschlusstext

2. Der Magistrat wird gebeten mitzuteilen, wie die hohe Zahl von marokkanischen Hilfesuchenden in der humanitären Sprechstunde zu erklären ist.

Berichtstext (des Dezernates)

Die Gründe, warum die Zahl der marokkanischen Hilfesuchenden in der humanitären Sprechstunde höher ist als die Zahl der Hilfesuchenden aus anderen Ländern außerhalb der EU, sind nicht bekannt. Eine Nachfrage bei dem zuständigen Dipl. Sozialarbeiter, der in der Teestube des Diakonischen Werks die Humanitäre Sprechstunde federführend betreut, hat ebenfalls keine Erkenntnis gebracht. Es handelt sich um ein Angebot, das durch die Hilfesuchenden anonym genutzt werden kann. Eine Befragung der Hilfesuchenden dahingehend, dass die Gründe für die Notwendigkeit der Annahme des Angebotes festgestellt und somit auch die o.g. Frage mit der erforderlichen Seriosität beantwortet werden könnte, erfolgt nicht.

Daher kann die Frage nicht abschließend beantwortet werden.